

Babylon

-

Babel

**GEHT AUS IHR HINAUS,
MEIN VOLK!**

Offenbarung 18,4

1. Wer ist Babylon?

1.1. Das Ur-Babylon Nimrods

1.2. Das Neu-Babylon Nebukadnezars

1.3. Die Hure Babylon

1.3.1. Was sagt das Buch der Offenbarung über Babylon?

1.3.2. Als endzeitliche Gestalt

1.3.3. Als religiöse Ausreife

1.3.4. Als Geheimnis

1.3.5. Als Hochburg des Okkultismus

1.3.6. Ihr plötzliches Ende

2. Die Antwort

2.1. Wir können das Geheimnis von Babylon nur vom neutestamentlichen Gemeindeverständnis her begreifen

2.2. Die Zukunft des Christentums

3. Das zweimalige „Gehet aus!“ im Neuen Testament

4. Der geringe Überrest

1. Wer ist Babylon?

Mehr als zwei Kapitel des letzten Buches der Bibel, also 2 von 22 Kapiteln, befassen sich mit Babylon: die Kapitel 17 - 19,4, dazu die Verse 14,8 und 16,19.

Auf die Frage Wer ist Babylon? gibt es viele Antworten. Für Luther gab es nur eine: Babylon ist Rom, („die große rote römische Hure“¹). Diese Sicht ist von vielen Christen übernommen worden. Immerhin findet man einige Merkmale Roms, die mit der Beschreibung von Offenbarung 17 übereinstimmen.

Aber wer ist nun Babylon wirklich?

Ein Blick zurück in die Geschichte der Kirche lässt uns verstehen, wie Luther und seine Nachfolger auf ihre Aussage kommen. Ströme von unschuldigem Blut der Heiligen sind geflossen, besonders, als die Inquisition gegen sie wütete. Ganze Landstriche wurden entvölkert (in Frankreich), in manchen Städten brannten fast täglich die Scheiterhaufen, auf denen Menschen verbrannt wurden, deren einziges Vergehen der Besitz einer Bibel oder Teilname an einem privaten Gebetstreffen war. Mehrere Jahrhunderte regierten in Rom Unmoral in schlimmster Weise und in Verbindung damit unvorstellbare Korruption.

Bis heute ist der Öffentlichkeit nicht deutlich, wie groß der Einfluss Roms auf Politik und Bankwesen ist. Es scheint, dass hier eine sehr große Machtfülle wirksam ist, die sich hinter Weihrauchschwaden, Kunstwerken von unvorstellbarem Wert und prunkvollen Gewändern der Würdenträger tarnt. Heilige Gesänge und riesige Volksmengen, die sich „segnen“ lassen, können nicht darüber hinwegtäuschen, dass es hier um etwas anderes geht als um die Nachfolge dessen, der arm wurde, um die Armen zu retten.

Alles das und vieles mehr ist traurige Wirklichkeit. Aber wir machen es uns zu einfach, wenn wir bei der gefassten Meinung bleiben: Rom entspricht Babylon. Bevor wir später versuchen werden, eine befriedigende Antwort zu geben, sehen wir uns die Geschichte Babylons an, wie wir sie in der Heiligen Schrift finden.

¹ Was allen, die mittelalterliche Kirchen- und besonders Papstgeschichte kennen, durchaus verständlich ist.

1.1. Das Ur-Babylon Nimrods

Das erste Mal wird Babylon² in 1. Mose 10,10 erwähnt. Eine Stadt wurde von dem gewaltigen Nimrod erbaut, Babel. In Kapitel 11 wird uns der Versuch geschildert, in Babel einen Turm zu bauen, dessen Spitze an den Himmel reiche. „Als bleibendes Denkmal ... sollte der zu errichtende Turm auch noch bei den spätesten Nachkommen das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit und das Streben nach gemeinsamem Handeln lebendig erhalten und so Sammel- und Mittelpunkt für das zu gründende widergöttliche Weltreich werden.“³ GOTT griff ein, und das völlige Gegenteil war das Ergebnis. „Fortan steht Babylon symbolisch für alle Gottesfeindschaft, so wie Jerusalem zum Inbegriff der Gottesoffenbarung werden sollte. Mit Babel beginnt das wichtige Kapitel des Kampfes zwischen Weltreich und Gottesreich, der tiefsten und letztlich eigentlichen Ursache aller Auseinandersetzungen der Menschheits- und Weltgeschichte.“⁴

1.2. Das Neu-Babylon Nebukadnezars

Nebukadnezar lebte von 605-562 vor CHRISTUS. Wir wissen von ihm u.a. durch die Propheten Jeremia, Hesekiel und Daniel. Nebukadnezar rühmte sich, Babel zur Königsstadt ausgebaut zu haben:

Daniel 4,26-27: Nach Verlauf von zwölf Monaten wandelte er umher auf dem königlichen Palaste zu Babel; und der König hob an und sprach: Ist das nicht das große Babel, welches ich zum königlichen Wohnsitz erbaut habe durch die Stärke meiner Macht und zu Ehren meiner Herrlichkeit?

Auffallend ist die ungeheure Vielzahl von „Göttern“ Babels. Archäologen haben eine Liste mit 500 Götternamen gefunden.

In Babylon (neben Assyrien) liegen auch die Anfänge der Astrologie.⁵

² „Babylon“ ist die griechische Wortform von „Babel“. „Babel“ bedeutet nach 1.Mose 11,9 „Verwirrung“.

Tur-Sinai-Übersetzung, 1.Mose 11,9: Darum nannte man sie Babel; denn dort wirrte (bahal) der Ewige [JHWH] die Sprache aller Erde, und von dort zerstreute sie der Ewige [JHWH] über alle Erde.

³ Jubiläumsbibel, Stuttgart,1964, zitiert in Gerhard Salomon, Babylon, ein endzeitliches Geheimnis, Lahr – Dinglingen, 1. Aufl. 1988

⁴ Salomon, s.o., S. 10/11

⁵ RGG Bd.1,Sp. 826

Unter den vielen „Göttern“ und „Göttinnen“ ist besonders Ishtar hervorzuheben, die eine besondere Bedeutung als „Himmelskönigin“ bekam.⁶ Die Priester Babels waren im Gegensatz zu dem Rest der Menschheit „Wissende“. Nur sie hatten Zugang zu den „Göttern“ zu ihren Offenbarungen und Weisungen. Prozessionen, Weihwasser, Nonnen und vieles andere sind nicht katholischen Ursprungs; das alles gab es bereits in Babylon. Unter Nebukadnezar erhob sich das bisher von den Assyryern abhängige Babel zur ersten Weltmacht.

Kennzeichnend für Babel ist die Selbstüberhebung. Davon lesen wir immer wieder, besonders im Buch Daniel. Bekannt ist Babel für seine Sünden, im Volksmund spricht man vom „Sündenbabel“.

Babel im Alten Testament gibt uns Hinweise auf das im Entstehen befindliche Babel der Zeit des Endes. „Nebukadnezar ist ein Bindeglied zwischen dem selbstbestimmten Geist Nimrods und der titanenhaften Selbstüberhebung des letzten Weltdiktators, eine Brücke zwischen dem alten und dem Endzeit-Babel.“⁷

1.3. Die Hure Babylon

Im letzten Buch der Bibel finden wir Babel/Babylon wieder, dort als endzeitliche Ausreifung all dessen, was wir von Anfang an in ihr angelegt sahen. Zugleich läuft alles auf das Endgericht über Babylon hinaus, ein Gericht, das zu ihrer völligen Auflösung führt.

1.3.1. Was sagt das Buch der Offenbarung über Babylon?

- **Sie ist die große Hure.** (Off. 17,1)
- **Sie sitzt auf vielen Wassern.** (Off. 17,1)
- **Die Könige der Erde haben Hurerei mit ihr getrieben.** (Off. 17,2)
- **Die auf der Erde Wohnenden sind trunken geworden von dem Wein ihrer Hurerei.** (Off. 17,2)
- **Sie sitzt auf einem scharlachroten Tier, voll Namen der Lästerung, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte.** (Off. 17,3)

⁶ In einer „Katholischen Glaubenslehre“ trägt ein Kapitel die Überschrift „Die Himmelskönigin“. Gemeint ist Maria.

⁷ Salomon, S.16

- **Sie sitzt auf 7 Bergen.** (Off. 17,9)
- **Sie ist bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelmetalle und Perlen.** (Off. 17,4)
- **Sie hat einen goldenen Becher in ihrer Hand, voll Gräuelt und Unreinlichkeit ihrer Hurerei.** (Off. 17,4)
- **An ihrer Stirn hat sie einen Namen geschrieben: Geheimnis, Babylon, die große, die Mutter der Huren und der Gräuelt der Erde.** (Off. 17,5)
- **Sie ist trunken von dem Blute der Heiligen und von dem Blute der Zeugen JESU.** (Off. 17,6)
- **Gericht wird über sie angekündigt und schließlich auch vollzogen.** (Off. 14,8; 16,19; 18,2)
- **Der Jubel über ihren Fall ist groß.** (Off. 19,1 ff.)
- **Ihre Sünden sind aufgehäuft bis zum Himmel.** (Off. 18,5)
- **GOTT hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht.** (Off. 18,5)
- **GOTT hat sie gerichtet.** (Offenbarung 18,8)
- **Weinen und wehklagen werden die Könige der Erde, welche Hurerei und Üppigkeit mit ihr getrieben haben, wenn sie den Rauch ihres Brandes sehen:** (Off. 18,11 ff.)
- **Sie werden von ferne stehen aus Furcht vor ihrer Qual und sagen: Wehe, wehe! Die große Stadt, Babylon, die starke Stadt! Denn in einer Stunde ist dein Gericht gekommen.** (Off. 18,19 ff.)

1.3.2. Als endzeitliche Gestalt

Während heute im Weltgeschehen, in Nachrichten und Werbung die Bezeichnung Babylon kaum vorkommt, wird die Stadt Babylon in naher Zukunft viel genannt werden und in aller Munde sein. Während der Geist Babylons seit der ersten Gründung wirksam ist, hält sich die Stadt verborgen. Man sucht sie unter Trümmern im heutigen Irak in unmittelbarer Nähe des Euphrat und unweit von Bagdad. Der Geist Babylons wird zunehmend wirksam, stark; unaufhaltsam breitet er sich aus.

1.3.3. Als religiöse Ausreife

Wenn wir von „religiöser Ausreife“ sprechen, setzen wir voraus, dass Babylon durchaus eine religiöse Komponente hat. Sie wird nicht ohne Grund „die große Hure“, „Mutter der Huren“ genannt (Offenbarung 17,1.5). Nicht umsonst wird von der „Wut ihrer Hurerei“⁸ gesprochen.

„Hurerei“ steht in GOTTES Wort oft für ein geistliches Untreueverhältnis. Im Alten Testament klagt GOTT Sein Volk wieder und wieder wegen seines Abfalls von dem lebendigen GOTT an. Sie haben den „Ehebund“ gebrochen und sich an andere „Götter“ gehängt.⁹

Das Babylon der letzten Tage wird eine Vermischung der wirtschaftlich und kulturell überaus erfolgreichen Großmacht Babylon mit den unterschiedlichsten Religionen sein. Dabei dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, dass die Frau auf dem feuerroten Tier sitzt, also angedockt ist an das neue Römische Reich¹⁰, mit dem sie für eine gewissen Zeit sehr eng liiert sein wird.

Schon heute sehen wir die Entwicklung in Richtung auf Religionsvermischung. So führt z. B. der internationale Terrorismus „Wohlmeinende“ zusammen, um gemeinsam zu beten, sich im gemeinsamen Kampf zu verbünden und zu verbinden. Liberale Moslems vereinigen sich mit Kirchen und ihren Führern. Man besinnt sich auf „gemeinsame Wurzeln“, gibt gemeinsame Verlautbarungen heraus, zeigt Gemeinsamkeiten auf.

Die „moderne Theologie“ (Linnemann: „Historisch-kritische Theologie“) gehört zu den Wegbereitern für die Hure, indem sie praktisch die Kernbotschaft des Christentums infrage stellt. Mitmenschlich, menschenfreundlich, umweltbewusst und selbstbestimmt sein, das wollen gutgesinnte Anhänger anderer Religionen auch. Warum schließt man sich nicht einfach zusammen? Und solche Zusammenschlüsse sammeln sich unter dem schützenden Dach von Babylon.

⁸ Offenbarung 18,3: Denn von dem Weine der Wut {Leidenschaft = thymós} ihrer Hurerei haben alle Nationen getrunken, und die Könige der Erde haben Hurerei mit ihr getrieben, und die Kaufleute der Erde sind durch die Macht ihrer Üppigkeit reich geworden.

⁹ Jesaja 1,21; Jeremia 2,20; 3,9; 13,27; Hesekiel 6,9;16,21.25.26.29.30.31.33.35; 20,30; 23,8.17.27; Hosea 2,4.7; 4,10.12.13.14; 5,3.4; 6,10; 9,1 und viele andere

¹⁰ siehe Fußnote 8

1.3.4. Als Geheimnis

Worin bestand nun das Geheimnis (Off. 17,5.7)?

Tier und Hure waren dem Seher Johannes bereits bekannt (11,7; 17,1). Neu war die Identität der Hure mit der Stadt Babylon und die Verbindung von Hure und Tier. Das Geheimnis liegt in der überraschenden Enthüllung, dass die Reiterin dem Weltbeherrscher die Richtung vorgibt, denn die Hure reitet ja das Tier (d.h. sie lenkt das Tier).

1.3.5. Als Hochburg des Okkultismus

Babel mit Assur war der Ausgangspunkt fast aller Geheimlehren. Offenbarung 18,2 kündigt an, dass Babylon „eine Behausung von Dämonen geworden sein wird und ein Gewahrsam jedes unreinen Geistes und ein Gewahrsam jedes unreinen und gehassten Vogels“.¹¹ Babylon wird der Hauptsitz des Spiritismus sein.

Wir dürfen aber nicht meinen, dass das Babylon der Offenbarung der Anfang von Dämonendienst, Spiritismus, Götzendienst ist. Es fasst alles zusammen, was sich seit dem ersten Babel entwickelt hat. Das Vorhaben, einen Turm zu bauen, der bis an den Himmel reicht, lässt ahnen, dass es schon damals um verbotenen Kontakt mit der jenseitigen Welt ging. Babel – Babylon mit ihren unzähligen „Göttern“, mit Heiligenverehrung, Marienerscheinungen und Marienanbetung, Weihrauch und Kerzen, Ablass von Fegefeuerstrafen, aber auch mit dem Einfluss auf unsere Kinder.

Der Einfluss auf unsere Kinder

Da werden Filme gezeigt, die Dämonen verherrlichen (z.B. Pokemon), da wird der „Drache“ in Form niedlicher „Dinos“ hof- und kinderzimmerfähig gemacht, Hexen sind sympathische Wesen und der Teufel ein tölpelhafter Dummkopf. Fernöstliche Meditations- und Heilungspraktiken werden als Alternativtherapie angepriesen und überhaupt nicht mehr als Übersinnliches wahrgenommen. Babylon hat Einzug gehalten.

¹¹ Unreine Vögel sind in der Schrift oft Symbole für Dämonen (2.Samuel 21,10; Hesekiel 31,6).

1.3.6. Ihr plötzliches Ende

Ihr plötzliches Ende wird angekündigt ...

Offenbarung 14,8: **Und ein anderer, zweiter Engel folgte und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die große, die mit dem Weine der Wut ihrer Hurerei alle Nationen getränkt hat.**

Offenbarung 16,19: **Und die große Stadt wurde in drei Teile geteilt, und die Städte der Nationen fielen, und die große Babylon kam ins Gedächtnis vor Gott, ihr den Kelch des Weines des Grimmes seines Zornes zu geben.**

Offenbarung 18,21: **Und ein starker Engel hob einen Stein auf wie einen großen Mühlstein und warf ihn ins Meer und sprach: Also wird Babylon, die große Stadt, mit Gewalt niedergeworfen und nie mehr gefunden werden.**

... und vollzogen ...

Offenbarung 18,2: **Und er rief mit starker Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die große, und ist eine Behausung von Dämonen geworden und ein Gewahrsam jedes unreinen Geistes und ein Gewahrsam jedes unreinen und gehassten Vogels.**

Offenbarung 18,10: **... und sie werden von ferne stehen aus Furcht vor ihrer Qual und sagen: Wehe, wehe! Die große Stadt, Babylon, die starke Stadt! Denn in einer Stunde ist dein Gericht gekommen.**

Offenbarung 18,14-20: **Und das Obst der Lust deiner Seele ist von dir gewichen, und alles Glänzende und Prächtige ist dir verloren, und du wirst es nie mehr finden. Die Kaufleute dieser Dinge, die an ihr reich geworden sind, werden aus Furcht vor ihrer Qual von ferne stehen, weinend und trauernd, und werden sagen: Wehe, wehe! Die große Stadt, die bekleidet war mit feiner Leinwand und Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelgestein und Perlen! Denn in einer Stunde ist der so große Reichtum verwüstet worden. Und jeder Steuermann und jeder, der nach irgend einem Orte segelt, und Schiffsleute und so viele auf dem Meere beschäftigt sind, standen von ferne und riefen, als sie den Rauch ihres Brandes sahen, und sprachen: Welche Stadt ist gleich der großen Stadt? Und sie warfen Staub auf ihre Häupter und riefen weinend und trauernd und sprachen: Wehe, wehe! Die große Stadt, in welcher alle, die Schiffe auf dem Meere hatten, reich wurden von ihrer Kostbarkeit! Denn in einer Stunde ist sie verwüstet worden. Sei fröhlich über sie, du Himmel, und ihr Heiligen und ihr Apostel und ihr Propheten! Denn Gott hat euer Urteil an ihr vollzogen.**

... so dass im Himmel das große Halleluja angestimmt wird.

Offenbarung 19,1: **Nach diesem hörte ich wie eine laute Stimme einer großen Volksmenge in dem Himmel, welche sprach: Halleluja! Das Heil und die Herrlichkeit und die Macht unseres Gottes! Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte; denn er hat die große Hure gerichtet, welche die Erde mit ihrer Hurerei verderbte, und hat das Blut seiner Knechte gerächt an ihrer Hand. Und zum anderen Male sprachen sie: Halleluja! Und ihr Rauch steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier lebendigen Wesen fielen nieder und beteten Gott an, der auf dem Throne sitzt, und sagten: Amen, Halleluja! Und eine Stimme kam aus dem Throne hervor, welche sprach: Lobet unseren Gott, alle seine Knechte, *und* die ihr ihn fürchtet, die Kleinen und die Großen! Und ich hörte wie eine Stimme einer großen Volksmenge und wie ein Rauschen vieler Wasser und wie ein Rollen starker Donner, welche sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat die Herrschaft angetreten. Lasst uns fröhlich sein und frohlocken und ihm Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und sein Weib hat sich bereitet.**

2. Die Antwort (auf 1. Wer ist Babylon?)

Wir haben einiges über Babel/Babylon gelesen. Das Geheimnis Babylons jedoch kennen wir noch nicht. Babylon hat ein Geheimnis und Babylon ist ein Geheimnis.

MNT Offenbarung 17,5-7: ... **und auf ihrer Stirn einen Namen geschrieben, (ein) Geheimnis <mystērion>, Babylon, die große, die Mutter der Huren und der Gräueltaten der Erde. Und ich sah die Frau betrunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen für Jesus. Und ich staunte, sie sehend, ein großes Staunen. Und der Engel sprach zu mir: Warum verwundertest du dich? Ich will dir das Geheimnis <mystērion> des Weibes sagen und des Tieres, das sie trägt, welches die sieben Köpfe und die zehn Hörner hat.**

2.1. Wir können das Geheimnis von Babylon nur vom neutestamentlichen Gemeindeverständnis her begreifen

GOTTES Wort beschreibt die Gemeinde als eine ganz besondere Körperschaft:

- Sie ist die „ekklesia“, die Herausgerufene aus der Welt.
- Durch die Neugeburt der einzelnen Glieder besteht sie ausschließlich aus Kindern GOTTES.

- Damit trägt sie himmlischen Charakter.
- Sie ist heilig.¹²
- Sie bildet den „Leib CHRISTI.“¹³
- Ihr gelten himmlische Berufungen und himmlische Segnungen.
- Sie ist nicht heimisch in der Welt, wohl aber im Himmel.¹⁴
- Sie hat aber einen Auftrag in der Welt zu erfüllen, das „Wort der Versöhnung, das Evangelium des HERRN JESUS CHRISTUS zu verkündigen.
- Jede Vermischung mit der Welt beraubt sie ihrer göttlichen Vollmacht. Darum fordert uns die Schrift immer wieder auf zur strikten Absonderung von dem Trachten und Treiben der Welt.
- Wir nehmen nach GOTTES Willen noch unseren Wohnsitz in der Welt ein, ordnen uns ihrer Regierung unter. So können wir unseren Auftrag erfüllen (s.o.!). Wir müssen uns darauf einstellen, als Außenseiter betrachtet zu werden. Der HERR sagt uns Ablehnung und Verfolgung vorher.

So wie die Gemeinde die Darstellung des CHRISTUS ist, sehen wir in Babylon die Darstellung des Weltsystems.

Der Fürst, ja der Gott der Welt, ist Satan. Er beherrscht die Welt. Von Anfang an war es sein Bestreben, GOTT und GOTTES Herrschaft zu schaden. Er gleicht sich Engeln des Lichtes an, um Gläubige zu verführen.¹⁵ Er versucht Einfluss zu nehmen auf Gemeinden und Werke. Seine Hauptstrategie ist Vermischung.

¹² Im „Apostolischen Glaubensbekenntnis“ wird sie definiert als „eine heilige christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen“. Diese Heiligkeit war im Anfang sehr deutlich, als gesagt werden konnte: „von den übrigen {die nicht zu den Heiligen zählten} aber wagte keiner, sich ihnen anzuschließen“ (Apg. 5,13).

¹³ Epheser 1,22-23

¹⁴ Philipper 3,20-21

¹⁵ 2. Korinther 11,13-15: Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, welche die Gestalt von Aposteln Christi annehmen. Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an; es ist daher nichts Großes, wenn auch seine Diener die Gestalt als Diener der Gerechtigkeit annehmen, deren Ende nach ihren Werken sein wird.

Ein Blick zurück in die Geschichte belehrt uns, dass diese Strategie nicht neu ist. Christliches und Weltliches, Staat und Kirche, Göttliches und Heidnisches haben sich gegenseitig durchdrungen. Kirchensteuern, Konkordate, bis hin zur Kaiserkrönung durch den Papst machen deutlich, was gemeint ist.

Während in vielen entfernten Ländern die Christen blutig verfolgt werden, sehen wir in der westlichen Welt zunehmend, wie christliche Kirchen und Freikirchen, Werke und wissenschaftliche Einrichtungen von den unterschiedlichsten Seiten umworben und schließlich unterwandert werden. So verwundert es nicht, wenn esoterische Entspannungs- und Heilverfahren, okkulte Musik und weltanschauliche Ideologien von „christlichen“ Freizeitheimen, Akademien und Gemeinden angeboten werden. Im Namen von Toleranz und Großherzigkeit „beten“ Christen, Juden, Moslems, Buddhisten und Schamanen gemeinsam zu dem „einen Gott“, der jedoch nicht GOTT, der VATER unseres HERRN JESUS CHRISTUS ist.

„Babylonisch“ ist alles „Religiöse“, das nicht in der Offenbarung GOTTES und in Seinem Wort begründet ist. Bei dem ersten Babel trat anstelle des lebendigen GOTTES etwas Sichtbares – die Stadt mit dem Turm. Das entsprach nicht dem Willen GOTTES. Es entstammte dem Geist des durch die Sünde GOTT entfremdeten Menschen mit seinem Hochmut.

2.2. Die Zukunft des Christentums

Leider zeigt sich im offiziellen „Christentum“ heute überall der Geist Babylons: Man will mitreden, sich einmischen, „Salz in der Suppe“ sein. Die „Kirche“ hat es verstanden, einen mächtigen Einfluss in Politik, Finanz und Wirtschaft zu gewinnen. Sie hat immer mehr die Gestalt Babylons angenommen. Gleichzeitig hat sie sich (Ausnahmen gibt es auch) immer mehr von der einfachen Lehre der Schrift entfernt. Schließlich wird Babylon das „Christentum“ ganz und gar vereinnahmen.

Das Gericht, das sich über Babylon ergießt, wird dann in vollem Maße auch die „Christenheit ohne CHRISTUS“ treffen.

Dabei bleibt die wahre Ekklesia gemäß der Verheißung des HERRN bewahrt. Sie wird schließlich herausgerettet werden durch die herrliche Entrückung des Leibes CHRISTI.

3. Das zweimalige „Gehet aus!“ im Neuen Testament

MNT 2. Korinther 6,14-18: **Nicht zieht unter fremdem Joch mit Ungläubigen; denn welche Teilhabe¹⁶ (ist zwischen) Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit, oder welche Gemeinschaft¹⁷ (hat) Licht zu Finsternis?**

Welche Übereinstimmung¹⁸ aber (hat) Christos zu Beliar¹⁹, oder welches ist (der) Anteil²⁰ eines Gläubigen mit einem Ungläubigen?

Welche Übereinstimmung²¹ aber (besteht zwischen) einem Tempel Gottes mit Götzen? Denn wir sind ein Tempel (des) lebendigen Gottes, gleichwie Gott sprach: Einwohnen werde ich unter ihnen und darin umhergehen, und ich werde sein ihr Gott, und sie werden sein mein Volk.²²

Deshalb geht heraus aus ihrer Mitte und sondert euch ab, sagt (der) Herr, und Unreines berührt nicht!²³ Und ich werde euch aufnehmen, und ich werde sein euch zum Vater, und ihr werdet sein mir zu Söhnen und Töchtern²⁴, sagt (der) Herr, (der) Allherrscher²⁵.

Offenbarung 18,4-5: **Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, sagend: Kommt heraus, mein Volk, aus ihr, damit ihr nicht mit teilhabt an ihren Sünden, und damit ihr von ihren Schlägen nicht empfangt, denn aneinandergereicht wurden ihre Sünden bis zum Himmel, und (es) gedachte Gott ihrer Unrechttaten.**

¹⁶ metochē = Teilhaberschaft, Besitzgemeinschaft – nur in 1. Kor.6,14

¹⁷ koinōnia = Gemeinschaft; worin unsere Gemeinschaft besteht: siehe 1. Johannes 1,3

¹⁸ symphōnēsis – Zusammenklang, Übereinstimmung (vgl. Symphonie)

¹⁹ Belial (auch Beliar) – Nichtsnutz(igkeit), Verderbtheit – Name für Satan

²⁰ meris – Teil, Portion, auch Provinz, Region

²¹ synkatathesis – Zusammenniederlegen, Mitunterstellen (sich solidarisch unter ein Gerichts-urteil stellen, das über einen anderen gefällt wurde)

²² Jeremia 31,33; Hesekiel 11,20

²³ Jesaja 52,11

²⁴ 2.Samuel 7,14

²⁵ sagt der Herr, der Allherrscher – Igeji Kurioj pantokratwr

Was bedeutet „ausgehen“?

„Ausgehen“ bedeutet ausgehen, nicht mehr dabei sein, nicht mehr dazugehören. „Ausgehen“ bedeutet austreten. In den meisten Fällen genügt es nicht, eine innere Emigration vorzunehmen, ein Zurückziehen in sich selbst, sich im Herzen verschließen. Solange ich mit meinen Beiträgen noch das babylonische Treiben meiner Gruppierung unterstütze, solange ich noch den Anschein erwecke, dazuzugehören, bin ich noch nicht „ausgegangen“. Wenn ich „hinausgehe“, kann (wird!) das Hass und Verfolgung mit sich bringen.

Allerdings kommt es auf mein Herz und auf meine Gesinnung an. Wenn ich mit lautem Getöse und unter Protest ausgehe, werde ich es schwerer haben, als wenn ich still meiner Wege gehe, demütig und traurig. Der HERR JESUS war „außerhalb des Lagers“²⁶, hatte viel über das System des damaligen Judentums zu sagen. ER kannte sich aus – und ER weinte.

Als Ausgehender muss ich mich vorsehen, nicht zu viel aus dem Alten mitzuschleppen. Die Reformation bedeutete ein Ausgehen aus den babylonischen Strukturen der damaligen „Kirche“. Aber man hat kein radikales Ausgehen vollzogen. Luther hat sehr darunter gelitten und es oft bezeugt, dass die Evangelischen sehr viel von dem Alten übernommen hatten. Wenn ausgehen, dann radikal!

Das bedeutet nicht, dass wir nicht alles versuchen sollten, aufzuklären, zu mahnen, zu bitten, zu werben. Erst, wenn das alles keine Frucht zeigt, ist es Zeit zu gehen.

Wann ist es Zeit, aus Babylon auszugehen?

Die Antwort: Sobald sich Babylon irgendwo festsetzt, sobald die Entscheidungen babylonisches Gepräge zeigen, sobald GOTTES Wort nicht mehr die wichtigste und letzten Endes einzig verbindliche Richtschnur ist. Es geht nicht um Erkenntnisunterschiede oder unvollkommene Lehrmeinungen, auch nicht um ungeschicktes Verhalten der Leitung. Es geht – wie gesagt – um Babylon.

²⁶ Darum hat auch Jesus, auf dass er durch sein eigenes Blut das Volk heiligte, außerhalb des Tores gelitten. Deshalb lasst uns zu ihm hinausgehen, außerhalb des Lagers, seine Schmach tragend. Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

4. Der geringe Überrest

Werden es viele sein, die dem Ruf des HERRN folgen, werden viele aus Babylon herausgehen?

Man sollte denken, dass sie alle, alle die an den HERRN JESUS glauben, mit allem erdenklichen Eifer der Aufforderung nachkommen. Sie sehen doch, wie sündig, wie verdorben das „System Babylon“ ist. Viele von uns regen sich auf, wenn sie Berichte von Kirchentagen hören, Veranstaltungskalender lesen, von Angriffen auf die Wahrheit des Wortes GOTTES hören – aber sie ziehen keine Konsequenzen.

Manche leben als Dauerprotestanten in „ihrer Kirche“ – und werden schließlich von dem Kommen des HERRN überrascht. Andere sprechen davon, dass der HERR sie „an den Platz gestellt hat“, an dem sie zu bleiben haben, solange es geht. (Stellt GOTT jemanden an einen Ort und sagt gleichzeitig „Gehet aus!“?)

Es geht hier nicht darum, ob jemand „gerettet“ oder „verloren“ ist, es geht um ein Ausgehen zu IHM hin.

„Zu IHM hin“ bedeutet: Wir sondern uns nicht von allen Christen ab in der Meinung, wir seien „allein übrig geblieben“²⁷. GOTT hat immer noch Heilige, die IHM treu geblieben sind. Vielleicht sind es wenige, die sich – wie im Anfang – in Häusern treffen. Es können auch größere Gemeinden sein, die sich – bei allen menschlichen Schwächen – frei von Dachverbänden, Kirchenleitungen, obrigkeitlicher Einflussnahme versammeln und das Wort GOTTES allein als Richtschnur anerkennen, sich dem HEILIGEN GEIST als Leiter unterordnen und sich „von der Welt unbefleckt halten“²⁸.

Das Ausgehen betrifft natürlich auch unsere Häuser sowie unsere persönliche Lebensführung. Unsere „Feste“, unsere wirtschaftlichen Entscheidungen ... sollen von unserem Ausgegangensein Zeugnis ablegen.

²⁷ 1. Könige 19,14

²⁸ Jakobus 1,27

¶ Warum hat auch JESUS,
damit ER durch Sein eigenes Blut das Volk heiligte,
außerhalb des Tores gelitten.

¶ Deshalb lasst uns zu IHM hinausgehen,
außerhalb des Lagers, seine Schmach tragend.

¶ Wenn wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräer 13, 12-14



Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfcd@cfcdleer.de – www.cfcdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament

P855